

Ziviler und militärischer Widerstand gegen die Besatzer in Griechenland

Historiker-Zitate zusammengestellt und gekürzt von Hilde Schramm (2022)

Spontaner Widerstand

„Eines Nachts Ende Mai [1941] kletterten zwei junge Griechen [Manoslis Glezos und Apostloos Santas] unter den Augen der Wache auf die Akropolis und holten die Hakenkreuzfahne ein. Das war der bis dato spektakulärste Akt der Aufsässigkeit.“ (Mark Mazower, Griechenland unter Hitler, deutschsprachige Ausgabe 2016, S. Fischer Verlag, S.119)

Demonstrationen und Streiks

z.B. gegen die angedrohte Zwangsarbeit: „In der darauffolgenden Woche [Februar 1943] kam es beinahe täglich zu Zwischenfällen: ein Streik in der Bank von Griechenland; Mahnwachen vor dem Arbeitsministerium. Dann brach ein Streik aus, an dem unter anderem Mitarbeiter der Athener Stadtverwaltung, des Finanzministeriums und einiger Banken beteiligt waren. Es kam zur vollständigen Stilllegung der Straßenbahnen sowie der Bank- und Postdienste.“ (Mazower, S.154)

Gegen den geplanten Zwangsarbeitereinsatz „demonstrierten am 5. März [1943] zum zweiten Mal binnen weniger Tage weit über 100.000 Athener.“ (Hagen Fleischer, Krieg und Besatzung, in: Krieg und Nachkrieg, Böhlau Verlag, 2020, S. 62)

Widerstand in der Polizei

„Zahlreiche Offiziere vor allem der städtischen Polizei kooperierten mit der Résistance; hier ist vor allem der deutschstämmige Polizeichef Angelos Evert zu nennen.“ (Hagen Fleischer, S. 103)

„Für die Entwicklung des Widerstands in den ländlichen Gebieten war das Überlaufen von Polizisten von entscheidender Bedeutung.“ (Mazower, S. 174)

Politischer und militärischer Widerstand

Am 1. Juli 1941 beschloss die KKE [Kommunistische Partei Griechenlands] ein Programm der nationalen Einheitsfront. Auf dieser Grundlage entstand am 27. September 1941 die Nationale Befreiungsfront (EAM). EAM wurde die bis in die Gegenwart größte [politische] Organisation in der griechischen Geschichte. Im November 1944 zählte sie mehr als 1,6 Mitglieder (bei knapp sieben Millionen Einwohnern). Im Februar 1942 schuf EAM die Griechische Volksbefreiungsarmee, ELAS. Beide wurden die entscheidenden militärischen und politischen Kräfte des Befreiungskampfes.

Erst als der Masseneinfluss von EAM sichtbar wurde, beteiligten sich bürgerliche Gruppen am Kampf gegen die deutschen Besatzer. Zur größten bürgerlichen Gruppierung wurde die im September 1941 gegründete Nationale Republikanische Griechische Liga (EDES).“ (Martin Seckendorf, Hellas unterm Hakenkreuz, Broschüre 2015, wiederveröffentlicht Berlin 2020, S. 14)

Für Juli 1943 geht Mazower von 30.000 kampfbereiten Partisanen aus, „von denen der überwiegende Teil unter dem Kommando der ELAS stand.“ (S. 177)

Hilfe für Juden von EAM/ ELAS

„Die Flüchtlinge erhielten von vielen Seiten Hilfe, doch die wichtigste Rolle spielte die EAM / ELAS. Dank der EAM überlebten Hunderte von Juden den Krieg. Etwa 600 von ihnen dienten im Widerstand.“ (Mazower, S. 308)

Freies Griechenland in den Bergen

„Auch die umfassenden Angriffe der Wehrmacht auf die Partisanen konnten nicht verhindern, dass die EAM / ELAS ihre Kontrolle über ein weiträumiges, bergiges Gebiet verstärkte, das sich vom

Golf von Korinth bis zur jugoslawischen Grenze und von den westlichen Ausläufern des Pindos-Gebirges bis zur östlichen Küstenlinie Griechenlands erstreckte. Bis Mitte 1944 war sogar ein großer Teil des Peloponnes ein 'Staat innerhalb des Staates'. Die Deutschen mussten sich zunehmend auf die Städte und die wichtigsten Straßen beschränken und wagten sich nur in gesicherten Konvois aus ihren Kasernen“. (Mazower, S. 313)

Aufstand der Jugend

„Bei der EPON, der Jugendorganisation der EAM, malten Mädchen Slogans auf Häuserwände oder schrien nachts durch Papp-Megaphone provozierende Sprüche über die Dächer Athens. Während es in Friedenszeiten ausgereicht hatte, ein paar Mal in die Luft zu schießen, um eine Demonstration aufzulösen, lassen sich diese Kinder weder durch Salven oder tödliche Maschinengewehrfeuer noch durch Kavalerieangriffe auseinanderbringen“ - so ein Zeitzeuge. „In den Verlustlisten tauchten sehr viele Teenager auf.“ (Mazower, S. 154)

Die Jugendorganisation EPON organisierte „regionale Konferenzen mit Hunderten von jugendlichen Delegierten; druckte illustrierte Flugblätter und Broschüren und verteilte diese in den Ortschaften des Freien Griechenlands. EPON Mitglieder schufen Dramen und Stücke für das Puppentheater. Fast 1000 dörfliche Theatergruppen in ganz Griechenland wurden unterstützt,“ (Mazower, S. 330)

Mädchen und Frauen im Widerstand

„Tausende von Mädchen schlossen sich dem Widerstand an und wurden politisch aktiv. Damit verstießen sie zum ersten Mal gegen ländliche Konventionen. Die Mädchen hielten Reden von der Kanzel und organisierten die Nahrungsmittelversorgung der Andarten [Partisanen]; einige beteiligten sich später sogar an den Kämpfen.“ (Mazower, S. 330)

„...der weibliche Beitrag erschöpfte sich nicht am Waschtrog: Kampfgenossinnen aller Altersstufen zogen ins Feld zur Doppelbefreiung von den Besatzern und vom eigenen Gatten. Langfristig bedeutsamer war jedoch die Arbeit weiblicher Mitglieder der Jugendorganisation EPON im Erziehungs- und Gesundheitswesen. Hunderte Kindergärten und Schulen, gerade auch für Analphabeten, wurden errichtet und renoviert. Die EA [nationale Solidarität] gründete oder betrieb 679 medizinische Anlaufstellen, 90 'Genesungsheime', 73 Krankenhäuser und 1253 Apotheken.“ (Hagen Fleischer, S. 88)

Ambivalenz der EAM-Politik

„Auch kritische Beobachter räumten ein, dass die EAM etwas vorantrieb, das die griechische Regierung vernachlässigt hatte, nämlich den Aufbau staatlich organisierter Strukturen im griechischen Bergland. Darüber hinaus entstand auch ein zuvor nicht gekanntes Kommunalwesen.“ (Hagen Fleischer, S. 88)

„Ebenso wenig darf oder sollte übersehen werden, dass die EAM-Herrschaft in vielen Gegenden immer repressivere Züge annahm. In den Bergdörfern, in denen Theatergruppen ihre Stücke aufführten, richteten ELAS-Erschießungskommandos auch Gefangene hin. Die Zwangsmittel der EAM-Politik traten immer deutlicher zutage, je länger der Krieg dauerte.“ (Mazower S. 335)

Nachbemerkung von H. Schramm: Beide Widerstandsgruppen, EAM /ELAS und EDES, wollten Griechenland von den deutschen Besatzern befreien; zunehmend gerieten sie aber in Konflikte. Seit 1943 schürte EDES die Angst vor EAM/ ELAS als Wegbereiter einer kommunistischen Herrschaft. EAM / ELAS ihrerseits verdächtigten EDES der Zusammenarbeit mit den deutschen Besatzern und sah in ihnen Unterstützer reaktionärer griechischer Mächtigsten. Der Kampf um die Nachkriegsordnung begann noch während des Krieges. Ihn schürten die deutschen Besatzer und wurden so zu Mitverursachern des Bürgerkriegs in Griechenland von 1946-1949.